

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 26

Juni 2018

Jeder und jede hat eine Schlüsselgewalt

Im Matthäusevangelium (Matthäus 16) übergibt Jesus dem Petrus die Schlüssel des Himmelreiches. In der katholischen Kirche ist dieser Text eine der Begründungen für die Vorrangstellung des Papsttums. Die evangelischen Christen sehen das anders. Doch das soll nicht Thema sein. Viel wichtiger ist mir der Aspekt, dass jede/-r Christ/-in – so glaube ich – eine Schlüsselvollmacht besitzt. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, Menschen den Zugang zu Jesus zu erschließen oder zu versperren. In Matthäus 18,18 spricht Jesus sogar der ganzen Gemeinde die Binde- und Lösegewalt zu. Schieben wir also unsere Verantwortung nicht auf die Hauptamtlichen. Uns allen hat Jesus sein Werk anvertraut, und uns alle wird er einmal fragen, wie wir mit unseren „Schlüsseln des Himmelreiches“ umgegangen sind. Doch wie sehen sie nun aus, die „Schlüssel des Himmelreiches“? Ist es vielleicht der Schlüssel meines Autos, wenn ich die erkrankte Nachbarin zum Arzt fahre und danach noch ein paar Einkäufe für sie erledige? Oder die Schlüssel zu meiner Wohnung, die allen offen steht, die jemanden zum Zuhören oder



zum Reden brauchen? Oder vielleicht auch der Schlüssel zu einem Bankschließfach, wenn ich so etwas besitze. Ist das vielleicht der Schlüssel zum Himmelreich, wenn ich das, was ich besitze, mit denen teile, die weniger oder gar nichts haben? Ich glaube die „Schlüssel zum Himmelreich“ können ganz unterschiedlich aussehen. Und es gibt einen Schlüssel, der zunächst gar nicht wie ein Schlüssel aussieht. Manche tragen es trotzdem in kleiner Form an ihrem Schlüsselanhänger. Ein Kreuz. Das Kreuz ist der Schlüssel zum Verständnis von Jesus, zum Verständnis des christlichen

Glaubens, der Schlüssel zu unserer Erlösung und zum Reich Gottes. Wolfgang Amadeus Mozart hat einmal gesagt: „Ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennenzulernen.“ Direkt im Anschluss an den Matthäustext, in dem Petrus hervorgehoben wird, wird Jesus genau diesem Petrus, dem er die „Schlüssel des Himmelreiches“ gibt, barsch zurechtweisen, weil Petrus sich seinem Weg ans Kreuz in den Weg stellen will (Matthäus 16,21-26). Und er wird uns auffordern, unser Kreuz auf uns nehmen, um unser Leben zu retten. Dieses Kreuz ist der wahre Schlüssel zu unserem

Aus dem Inhalt: Emmaus-Wanderung und zu Fuß nach Gollmuthhausen - Neuwahlen bei der Wa-Ka-Ge - Schwimmbecken saniert

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Glück, denn durch dieses Kreuz schenkt Gott uns seine ganze Liebe.

Es gibt noch einen weiteren Schlüssel, den wir immer bei uns tragen: das Gebet. Das Gebet ist ein ganz wichtiger Schlüssel. Wenn wir mit unseren Kindern beten, öffnen wir ihnen die Tür zu Christus. Wenn wir mit und für andere Menschen beten, öffnen wir ihnen unser Herz. Und wenn wir beten, öffnen wir uns Gott und machen einen großen Schritt auf sein Reich hin. Und deshalb möchte ich Ihnen einen Rat von Mahatma Gandhi mitgeben: „Das Gebet ist der Schlüssel für den Morgen und der Türriegel für den Abend.“

Michael Tillmann



Was wir feiern

Was ist der Heilige Geist?

Die Jünger damals konnten einem schon leidtun. Erst war ihr Freund Jesus gestorben, da waren sie traurig und entsetzt. Doch dann das Wunder: Jesus lebt, er ist auferstanden. Eine Zeit lang lebte er wieder mit den Jüngern. Alles war wieder okay. Doch bei der Himmelfahrt verließ Jesus die Jünger endgültig. Das war bestimmt nicht einfach für sie. Sie fühlten sich allein und hatten Angst vor den Römern, vor denen sie sich versteckten. Doch da kannten sie Jesus schlecht. Auch wenn er zu seinem Vater in den Himmel heimgekehrt war, verließ er seine Freunde nicht. An Pfingsten schickte er ihnen seinen Geist, den Heiligen Geist.

Und was ist der Heilige Geist? Oft wird er mit einer Taube dargestellt. Die Bibel redet von Feuer als Bild für den Heiligen Geist. Doch was ist er? Gut könnt ihr das am Wirken des Geistes erkennen:

Die Jünger hatten Angst, doch nach Pfingsten waren sie mutig und verkündeten den Glauben an Jesus. Vorher waren sie traurig, doch dann waren sie fröhlich, weil sie spürten, Jesus ist noch bei ihnen.

Und so wirkt der Heilige Geist auch noch heute. Er ist die Kraft, die Gott uns für das Leben schenkt: Wenn wir ängstlich sind und Sorgen haben, wenn wir einsam sind und uns alleine fühlen, wenn wir traurig sind. Dann hilft uns Gott durch den Heiligen Geist. Er ist die Kraft seiner Liebe.

Jugendkreuzweg 2019

Erzähl-Cafe

Das nächste Erzähl-Cafe findet am Donnerstag, 6. Juni 2019 um 14.00 Uhr im Pfarrheim Wargolshausen statt.

Herzliche Einladung

Birgitt Reinhart,
Seniorenbetreuerin

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de



In Wargolshausen war es ja zur Gewohnheit geworden, dass die Karfreitagsgliturgie bereits am Vormittag gefeiert wurde. Die Verpflichtung Pfarrer Maurers, auch in Hollstadt Gottesdienst zu feiern, war der Grund dafür. Und so hatte sich der Jugendkreuzweg am Spät-

nachmittag des Karfreitags über viele Jahre etabliert. Nachdem in diesem Jahr Karin Bühner und Taudl Stubenrauch den Karfreitag als Wortgottesfeier leiteten, hat man sich dann darauf verständigt, bereits am Gründonnerstagabend mit dem Kreuz auf die Straße zu gehen.

Frühsommerliche Temperaturen in der Karwoche



So herrliches Wetter an den Kartagen hatten die Klapperer schon lange nicht mehr. Bei Temperaturen von mehr als 20 C, strahlenblauem Himmel und bei viel Sonne zogen die Mädchen und Buben ihre Runden und „ersetzen“ die Kirchenglocken. Allerdings galt dies nur für die Nach-



mittagstouren. Beim ersten Rundgang, der um 5.00 Uhr morgens begann, war es ja dann doch ziemlich frisch. Am Karsamstag ging's dann nach alter Tradition von Haus zu Haus und es wurde gesammelt. Eier, Süßigkeiten und Geld brachte den Klapperer eine kleine Entschädigung für ihre Tätigkeit.

Wa-Ka-Ge– mit Wahl

Mit unveränderter Mannschaft blickt die Wa-Ka-Ge in die Zukunft. Lediglich Manfred Harrtinger als zusätzlicher Beisitzer ergänzt das Führungsteam des Faschingvereins. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurden Gesellschaftspräsident Marco Wicht, sein Stellvertreter Ralf Gans, Sitzungspräsident Jochen Gas, 2. Sitzungspräsident Christoph



Büttner, Schriftführerin Janette Moos, Kassier Andreas Wagner und die Beisitzer Tobias Rützel, Ansgar Büttner, Robert Gans

und eine Vertreterin der Garden. Kassenprüfer sind Herwig und Rebecca Kirchner, sowie Udo Warmuth.

Regen am Markustag

Es war schon ein armseliges Bild, das sich da am Markustag, bzw. am 26. April bot. Aber die Markusprozession war ja auch eigentlich schon abgesagt. Von Pfarrer Brand höchstpersönlich, der eigentlich mitwallen wollte, dann aber aufgrund des Regens den Gang nach Junkershausen abblies. So waren die Ministranten bereits wieder nach Hause gegangen und die ersten Musikanten hatten „das Feld verlassen“. „Schuld“ waren dann eigentlich die vier Musikanten, die vor der Kirche standen und sagten: „Jetzt sind wir da, Regenjacken haben wir auch an, also auf!“. Und so wurde mit dem Kreuz an der Spitze, Osterlieder singend und



für die Natur, für die Dorfgemeinschaft und für die hier lebenden Menschen betend, in den Nachbarort zum Gottesdienst gezogen.

Erneut Mundart-Rallye in Wargolshausen



Als vor fünf Jahren im Pfarrheim Wargolshausen die erste Mundart-Rallye veranstaltet wurde, handelte es sich um Neuland. Zumindest im Landkreis Rhön-Grabfeld war zuvor so ein Abend noch nicht organisiert worden. Bewährt hatte sich diese Veranstaltungsform allerdings bereits im Hassfurter Raum unter Wilhelm Wolpert. Der Buchautor und frühere Kopf des „Hasenterzetts“ hatte bei den dortigen Veranstaltungen auch Fredi Breunig mit dazu genommen. Und weil der Träger des „Frankenwürfels“ in Wargolshausen mit dem kabarettistischen Frühschoppen unter dem Motto „Breezel, Bier un domms Gebabbel“ bereits gute Erfahrungen in Wargolshausen gemacht hatte, wurde die „Rhöner Mundartrallye“ auch in Wargolshausen entwickelt. Das Konzept ist einfach: Vier Veranstaltungsorte beginnen zeitgleich mit der Mundartveranstaltung, bei der die Akteure jeweils rotieren. Ein Konzept, dass mittlerweile im ganzen Landkreis kopiert wurde. Aber trotz alledem war auch das Gästehaus wieder gut gefüllt und die Besucher der Mundart-Rallye 2019 hatten wieder ihre helle Freude. Dabei war Initiator Fredi Breunig selbst diesmal nur mit einem kurzen Part beteiligt. Aber er konnte tolle Akteure präsentieren, die zwar alle ihr erstes Debüt in Wargolshausen gaben, die aber dennoch für einen ausgesprochen unterhaltsamen Abend sorgten. Als Schnellzeichner und Musiker stand Konni Albert aus Hammelburg auf dem kleinen Podest vor der mit beleuchteten Baumscheiben flankierten



„Kulisse“. Mit Gesang, Mundharmonika, Schifferklavier und Gitarre, aber auch mit spitzem Malstift, stellte er sich seinem Publikum. Es folgten Kosmas Fischer mit seiner Hymne auf Rhön-Grabfeld und mit viel Gesang und flottem Gebabbel, sowie Uli Kiesel, der vor allem mit seinen „O Tannenbaum“-Interpretationen für viel Beifall sorgte. Kein Neuling in Wargolshausen und vor allem durch die „Närrische Weinprobe“ im BR-Fernsehen bekannt geworden, ist Günter Stock. In seiner Paraderolle als „Weinbäuerle“ erzählte er von seinem „Kunnerle“, von allerlei lustigen Episoden und von „Gott und der Welt“. Die Besucher genossen den Abend bei frisch gebackenem „Flammkuchen“, bei Brotzeitplatte und Kochkäs. Und weil die Frage kam: „Gibt es die Mundart-Rallye auch im nächsten Jahr wieder“?, hier gleich die Antwort: Am Freitag, 27. März 2020 gibt es in Wargolshausen eine Neuauflage dieser beliebten Veranstaltungsreihe.

Maibaum-Aufstellung eröffnet Feste-Reigen



Auf einen Bagger hatte man bei der Maibaumaufstellung auch in diesem Jahr verzichtet. Schließlich war die Resonanz der Besucher in den vergangenen Jahren sehr gut, als am Vorabend zum 1. Mai mit Muskelkraft eine stolze Birke aufgestellt wurde. So legten sich

auch in diesem Jahr junge Männer kräftig ins Zeug, um den Baum in die Senkrechte zu bringen. Man den Kraftaufwand und die Konzentration richtig spüren, als der frisch geschlagene Baum aufgestellt wurde. Da ließ dann der Tanz der Kindergartenkinder eher etwas

von Leichtigkeit spüren, als sich die Kleinen mit dem Kindergarten team vor einer interessierten Zuschauerkulisse zeigt. Anschließend traf sich dann Groß und Klein am Musikhaus zum ersten Fest im Jahreskalender.

Schwimmbecken saniert

Es war ein „Knochenjob“, den Ferdinand Houda da absolviert hat. An zwei Tagen wurde von ihm das Becken des Wargolshäuser Freibads sandgestrahlt. Damit wurden die Voraussetzungen für einen Neuanstrich geschaffen. Allen Diskussionen über die weitere Entwicklung des Schwimmbades zum Trotz, soll das Becken mit einem neuen Anstrich versehen werden, so dass bis Ende Mai - schönes Wetter vorausgesetzt - das Wargolshäuser Freibad eröffnet werden kann. Kioskbetreiberin Edith Scherl hat ihre Vorbereitungen dazu bereits entsprechend anlaufen lassen. Losgelöst von der Beckensanierung, wird der Kiosk im Mai öffnen.



Siebter Sonntag der Osterzeit

Johannes 17,20-26

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir.

AUSGELEGT!

Wir sind alle miteinander verbunden. Wenn Donald Trump einen Handelskrieg mit China oder der EU beginnt, dann schadet er damit auch der amerikanischen Wirtschaft. Wir sind alle miteinander verbunden. Der Hass, der von Teilen der AfD ausgeht, fällt auch auf sie selbst zurück. Wir sind alle miteinander verbunden. Und wenn wir alle Wähler der AfD als Nazis bezeichnen und zu Feinden erklären, fällt unsere Ausgrenzung auch auf uns zurück. Ob wir wollen oder nicht: Wir sind alle vom selben Menschheitsgeschlecht. Der andere ist wie ich. Das ist anstrengend und kann Angst machen. Nicht wenige stricken sich ein einfaches Weltbild, indem sie klare Grenzen aufbauen: Die anderen und wir. Die Guten und die Bösen. Aber wie der Grenzexperte Rüdiger Glaser formuliert: „Man kann im Angesicht einer Grenze das betonen, was zwei

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

1. **Sa Hl. Justin, Märtyrer**
Ho 18.00 Uhr VAM
 2. **So 7. Sonntag der Osterzeit**
Ju 8.30 Uhr Prozession nach Wargolshausen
Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Rosa u. Alfred Büttner
Hl. Amt f. Luitgad Schnürch (Jtg) u. Otto Schnürch
Hl. Amt f. Genoveva u. Florian Kirchner, Geschw. Kirchner
Hl. Amt f. die Angehörigen d. Fam. Robert Heid, Maria Fuchs, Weiß u. Wolter
Hl. Amt f. Waltrud Büttner
Zum Gottesdienst kommen die Wallfahrer aus Hendingen
Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Uns 10.00 Uhr MF
Hol 13.30 Uhr Rosenkranz
Wol 18.00 Uhr Festgottesdienst anl. Bonifatiusfest
 3. **Mo Hl. Karl Lwanga u. Gefährten, Märtyrer in Uganda**
Ho 19.00 Uhr MF
 4. **Di Hl. Philipp Smaldone, Priester u. Ordensgründer**
Uns 19.00 Uhr MF
 5. **Mi Hl. Bonifatius, Glaubensbote u. Märtyrer**
Wol 8.00 Uhr MF
 6. **Do Hl. Norbert v. Xanten, Ordensgründer**
Heu 8.00 Uhr MF
 7. **Fr Hl. Robert v. Newminster, Abt**
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hermann u. Gertraud Beck
Wa 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht, mit Gebet um geistl. Berufe
 8. **Sa Hl. Maria Droste Vischering, Ordensoberin**
Heu 18.00 Uhr VAM zum Pfingstfest
Wa 18.00 Uhr VAM f. Emil Büttner u. Angeh.
VAM f. leb.u.verst. Wohltäter der Kirche Wargolsh.
Hl. Amt f. Vikoria u. Josef Müller
HL. Amt f. Lothar Warmuth
- Kollekte: Renovabis*
9. **So Pfingsten—Hochfest**
Ho 10.00 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Wa 13.30 Uhr Fest-Andacht
 10. **Mo Pfingstmontag**
Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Otto u. Maria Müller
Hl. Amt f. Ursula u. alle Verst. d.Fam. Warmuth
Wol 10.00 Uhr MF
Heu 14.30 Uhr Pfingstvesper
Gol 18.00 Uhr MF
 11. **Di Hl. Barnabas, Apostel**
Uns 19.00 Uhr MF

- 12. Mi Hl. Leo III., Papst**
 Wol 8.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 13. Do Hl. Antonius v. Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer**
 Heu 8.00 Uhr MF
 Saal 18.15 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit (Findelberg)
 Saal 19.00 Uhr Pontifikalamt mit Lichterprozession
- 14. Fr Hl. Gottschalk, Märtyrer**
 Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
 Hl. Amt. f. Schw.Godefrieda u. Schw. Scholastika
 und Eltern
- 15. Sa Hl. Vitus, Märtyrer**
 Heu 18.00 Uhr VAM an der Veitskapelle
 Wa 18.00 Uhr VAM f. Ilse May
 VAM f. Lina Büttner, Jtg.
 VAM f. Otmar Stuhl
 VAM f. Artur u. Maria Halbig
 Mit Salzweihe
- 16. So Dreifaltigkeitssonntag**
 Wol 8.30 Uhr MF
 Ho 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Paula u. Ludwig Weigand
 Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Wa 13.30 Uhr Festandacht
- 17. Mo Hl. Adam Hilarius, Ordensmann**
 Ho 19.00 Uhr MF
- 19. Mi Hl. Romuald, Abt u. Ordensgründer**
 Wol 18.00 Uhr MF, anschl. Fronleichnamsprozession
 Uns 18.00 Uhr MF, anschl. Fronleichnamsprozession
- 20. Do Fronleichnam**
 Heu 9.30 Uhr MF, anschl. Fronleichnamsprozession
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Armella u. Richard Reinhart
 Hl. Amt f. Antonia Then
 Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
 Hl. Amt f. Ottmar Kirchner
 Hl. Amt zu Ehren der Hl. Eucharistie
 Wa anschl. Fronleichnamsprozession (bitte den Prozessionsweg
 schmücken)
- 21. Fr Hl. Aloisius Gonzage, Ordensmann**
 Wa 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht
- 22. Sa Hl. Paulinus v. Nola, Hl. John Fisher, Hl. Th. Morus**
 Wol 17.30 Uhr VAM an der Halle anl. Sommerfest Musikverein
 Wa 18.00 Uhr VAM f. Rita u. Josef May
 VAM f. Engelbert u. Paula Müller u. Angeh.
 VAM f. Adolf Müller
 VAM f. Guntram Büttner
 VAM zur Danksagung

(Fortsetzung von Seite 6)

Seiten eint, dann definiert man sie als Begegnungsraum. Oder man betont das, was beide Seiten trennt, dann macht man sie zum Konfliktraum.“ Jesus verkündet das Reich Gottes als Begegnungsraum von Gott und Mensch, von Mensch und Mitmensch. „Sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir“.

Klaus Metzger-Beck

9. Juni 2019

Pfingsten

Johannes 20,19-23

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

16. Juni 2019

Dreifaltigkeitssonntag

Johannes 16,12-15

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

23. Juni 2019

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 9,18-24

Und es geschah: Jesus betete für sich allein und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

30. Juni 2019

13. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 9,51-62

Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen, die in meinem Hause sind. Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juni

Wir beten, dass sich Priester durch einen bescheidenen und demütigen Lebensstil entschieden mit den Ärmsten der Armen solidarisieren.

GOTTESDIENSTE

23. So 12. Sonntag im Jahreskreis

- Ju 8.00 Uhr Hl. Amt f. Michael Weigand
Hl. Amt f. Raimund, Herlinde u. Bertram Müller
- Ho 9.30 Uhr Fronleichnamsprozession
- Uns 10.00 Uhr MF
- Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- Uns 14.00 Uhr Pfingsttritt

24. Mo Geburt des Hl. Johannes des Täufers

- Ho 19.00 Uhr MF

25. Di Hl. Eleonore, Königin

- Uns 19.00 Uhr MF

26. Mi Hl. Josefmaria Eseriva, Priester

- Wol 8.00 Uhr MF

27. Do Hl. Hemma v. Gurk, Hl. Cyrill v. Alexandrien

- Heu 8.00 Uhr MF

28. Fr Heiligstes Herz Jesu

- Ju 19.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung
- Wa 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht

29. Sa Hl. Petrus u. Hl. Paulus, Apostelfürsten

- Uns 18.00 Uhr VAM
- Heu 18.00 Uhr VAM

30. So 13. Sonntag im Jahreskreis

- Ho 4.30 Uhr Kreuzbergwallfahrt mit MF um 12.00 Uhr auf dem Kreuzberg
- Wol 8.30 Uhr MF
- Wa 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier auf dem Sportgelände im Rahmen des DJK-Familienwochenendes

Kollekte: In den Anliegen des Hl. Vaters.



Als Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken ist Renovabis am 3. März 1993 bei der Vollversammlung der deutschen Bischofskonferenz in Mülheim an der Ruhr auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken gegründet worden. Seit mehr als 25 Jahren hilft die Aktion beim Aufbau und bei der Erneuerung von Kirche und Gesellschaft in den ehemals sozialistischen Staaten Mittel- und Osteuropas. Das Hilfswerk mit Sitz in Freising unterstützt Projekte seiner Partner in 29 ehemals kommunistischen Ländern. Im Jahr 2018 konnte Renovabis rund 28 Millionen Euro bewilligen und konnte damit 636 Projekte unterstützen. Seit 1993 hat Renovabis in rund 23.800 Projekte seiner Partner insgesamt knapp 746 Millionen Euro investiert.

Pfingstkollekte am 9. Juni 2019

Emmausgang gut angenommen

Die Idee kam von Pfarrer Leo Brand. In Anlehnung an die frühere Emmauswallfahrt der Heustreuer schlug er eine Emmaus-Wanderung am Ostermontag vor. Sternförmig sollten sich Gläubige aus allen Pfarreiengemeinden der Pfarreiengemeinschaft zum Gottesdienst nach Heustreu auf den Weg machen. Bei herrlichem Wetter war diesem Ruf auch eine starke Gruppe aus Wargolshausen und Junkershausen gefolgt, die in Hollstadt noch entsprechend verstärkt wurde. Pfarrer Brand, der mit einem geistlichen Impuls und einem Lied die Wanderung eröffnete, war selbst von Wargolshausen aus mit dabei und kam mit vielen Teilnehmern ins Gespräch. Das Gespräch, das gemeinsame Miteinander, eine Wanderung, die unter einem



christlichen Geist stattfindet, war die Zielsetzung dieser Aktion. Die Resonanz der Teilnehmer war gut und lässt sicher eine Wiederholung zu. Zumal gerade in der heutigen Zeit die körperliche Bewegung — ob zu Fuß oder mit Fahrrad — einen hohen Stellenwert hat. „Ich finde so etwas gut“, meinte eine Frau aus

der Wandergruppe und deutete dabei auf die weißen Blüten eines Kirschbaumes am Wegrand. „Wir müssten vielmehr unser Tun unter einen christlichen Geist stellen. Das muss nicht immer nur Beten, Singen, Wallfahren sein. Einfach sich gemeinsam auf den Weg machen und miteinander Reden“.

Zum Kirchenjubiläum nach Gollmuthhausen

- Gedanken von Gerda Schmitt —

Wenn das keine Ökumene war und Mut macht, weiterhin Kirche zu gestalten? So schreibt Gerda Schmitt, die zum 200jährigen Kirchenjubiläum nach Gollmuthhausen gekommen war und die 17-köpfige Wandergruppe aus Wargolshausen verstärkt hat in einem Leserbrief an die Goldbach-Post. Vor 20 Jahren wäre dies undenkbar gewesen. Katholiken samt Pfarrer nehmen am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr an einem evangelischen Gottesdienst teil, obwohl zur gleichen Zeit die Glocken in der Heimatgemeinde zur Eucharistiefeier rufen. Mich hat diese



Pfr. Brand und Pfarrerin Mucha bei der Wandergruppe Wargolshausen

Feier bis ins innerste Mark gefreut, berührt und ermutigt. Und was für eine Gastfreundlichkeit. Alle werden zum Abendmahl eingeladen. Da kam

fast etwas Wehmut auf, weil wir Katholiken da noch weit davon entfernt sind.

Gerda Schmitt

Sie schwankt — geht aber nicht unter

Ostern. Auferstehung. Das Fest der Freude für die Christenheit. Ist es da angebracht, die Brandkatastrophe von Notre Dame in Paris zum Thema der Festpredigt zu machen? Domkapitular Clemens Bieber, der am Ostersonntag nach Warholshausen gekommen war, tat dies in beeindruckender Weise. Er hatte dazu die aktuelle Ausgabe der renommierten Wochenzeitung „Die Zeit“ mitgebracht und baute seine Predigt an den interessanten Thesen des „Welt-Autors“ auf.

Die Bilder, die um die Welt gingen, zeigten in eindrucksvoller Weise nicht nur das brennende Kulturdenkmal, sondern auch die Betroffenheit der anwesenden Menschen, die in ihrer Trauer spontan Kirchenlieder anstimmten und sangen. Erst zum Zeitpunkt des Untergangs wurde deutlich, was da verloren gegangen ist. Für den Welt-Journalisten eine wichtige Parallele zur Kirche. Auch der Ausspruch „Sie schwankt, aber sie wird nicht untergehen“, sei sehr zutreffend. Trotz aller Probleme der Kirche, so der Domkapitular, werde gerade in solchen Katastrophenszenarien die Himmelssehnsucht der Menschen erkennbar. Eine Sehnsucht, die auch die Baumeister von Notre Damen im 12. Jahrhundert bereits mit einer einzigartigen Architektur zum Ausdruck gebracht haben. Der überwältigende Eindruck der Raumhöhe, ein gewisses „Himmelsstreben“ das in einem fast überirdischen Raum endet, war nicht nur für die vor mehr als 800 Jahren errichtete Basilika in



seiner Bauweise so sensationell, Notre Dame war für ganz Frankreich eine nationales Denkmal. „Vielleicht ist der Blick auf die Flammen für uns eine gewisse Mahnung“, sinnierte der Seelsorger. Das gilt für die Kirche schlechthin, das gilt aber auch für die Entwicklung in Europa, wo ein Auseinandertriften in der heutigen Zeit erkennbar wird. Domkapitular Bieber räumte auch ein, dass der Glaube in der Gesellschaft schwindet und belegte dies mit statistischen Werten. „Der Glaube beginnt bei uns“, so Bieber, „und nur, wenn wir überzeugt sind, können wir auch Zeugnis geben“. Daher rief er dazu auf, bei allen Bemühungen neue pastorale Räume zu

schaffen, die Glaubensweitergabe nicht zu vergessen. Aber Clemens Bieber sprach sich auch dafür aus, dass wir nicht nur „Asche bewahren“; Asche, die sich im Laufe der Jahrhunderte aufgetürmt hat. Die Weitergabe der Glut, und sei sie noch so klein geworden, sei das wesentliche Ziel. „Vielleicht“, so Clemens Bieber, der abschließend den Welt-Autor zitierte, „vielleicht hat das Flammeninferno die Menschen etwas wachgerüttelt. „Wir brauchen ein Feuer der Begeisterung“ bemerkte der Würzburger Seelsorger abschließend, „wenn wir als österliche Menschen wahrgenommen werden wollen“.



Abbruchserie geht weiter

Eine Leerstandsproblematik, wie dies teilweise in anderen Dörfern diskutiert wird, hat Wargolshausen aktuell nicht. Ganz im Gegenteil. Es wird ständig Wohnraum zum Kauf oder Mieten gesucht. Mit dazu beigetragen hat sicher auch der Abbruch von insgesamt vier leerstehenden, alten Anwesen in den vergangenen drei Jahren. Im Mai kam jetzt ein fünftes Haus dazu. Wie bereits in der Aprilausgabe der Goldbach-Post aufgezeigt, wird der Kommunikationshof erweitert und dazu das leerstehende, marode Wohnhaus in der

Vorstand gewählt

Die Dorferneuerung Junkershausen macht weitere Fortschritt. Im Rahmen einer Teilnehmersammlung am 8. Mai im Jugendheim wurde die Vorstandsschaft gewählt. Vorsitzender ist Franz-Josef Jung vom Amt für ländliche Entwicklung. Kraft seines Amtes ist der Bürgermeister Mitglied in diesem Gremium vertreten. Gewählt wurden Alexander Warmuth, Christian Stäblein, Ulrich Höhn und Alexander Damm. Als Stellvertreter fungieren Herbert Rösch, Matthias Müller, Uwe Buhlheller und Christian Eichhorn. Von Manfred Rott vom Staatlichen Bauamt Schweinfurt und von Franz-Josef Lang wurden die weiteren Planungen vorgestellt. Den Beginn der Straßenbauarbeiten in diesem Jahr hält der Vertreter des Straßenbauamtes nicht mehr für realistisch.



Mittleren Dorfstr. 1 abgebrochen. Im Vorfeld hatte die Gemeinde das Anwesen erworben, um die Flächen neu zu ver-

messen und um der Problematik mit der Fassadensanierung aus dem Wege zu gehen.

Außenanlage fertig



Das war ein kräftiges Stück Arbeit, was da im Kindergarten geleistet worden ist. Wenngleich auch die Gemeindearbeiter unterstützt haben, wurden von den Eltern umfangreiche Hand- und Spanndienste absolviert. Dafür ist jetzt ein richtig schöner Außenbereich

entstanden. Verschließbarer Sandkasten, Schaukel, Kletteranlage und Matschbecken können künftig von den Kindern genutzt werden. Dazu kommt nach wie vor der begehbare Bachbereich. Ein richtig schöner Aufenthaltsbereich für die Kindergartenkinder.

VER SICHER KAMMER UNGS
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihr nächstes
Abenteuer: einmal
um die ganze Welt.*

Für die schönsten
Tage im Jahr: unsere
Auslandsreise-Kranken-
versicherung für Reisen
bis zu 45 Tagen.

Wir beraten Sie gerne.

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Marco Baumbach**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Telefon 09777 3577700
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de

Verbesserte Busverbindungen

Die Busverbindungen von Wargolshausen nach Bad Neustadt bzw. nach Bad Königshofen wurden deutlich verbessert. So fährt werktags um 6.10 Uhr, 6.50 Uhr, 9.35 Uhr, 11.35 Uhr, 12.35 Uhr, 13.38 Uhr, 15.35 Uhr, 16.35 Uhr und um 17.35 Uhr ein Bus Richtung Bad Neustadt. Ähnlich gut sieht der Fahrplan von Bad Neustadt nach Wargolshausen aus. Dieser Bus fährt dann weiter bis Bad Königshofen.

12

Ich bedanke mich bei allen, die mir zum
80. Geburtstag

gratuliert haben besonders bei meinen
Kindern, Enkeln, Putzern, Bgm. Georg
Menninger und Ansgar Büttner sowie bei den
Verwandten und Bekannten.

April 2019, Wargolshausen Hedwig Stuhl

4. Natur- und Artenschutzfest am 23.6.2019 in Wargolshausen

Die Vereine SUKRG und die Kreisgruppe Rhön-Grabfeld des VLAB laden am Sonntag, dem 23.6.2019 am Grillplatz in Wargolshausen von 12.00 bis 18.00 Uhr zu ihrem 4. Natur- und Artenschutzfest ein. Das Motto: Was kann jeder auf einfache Art und Weise für den Artenschutz und die Artenvielfalt tun. Für Verköstigung ist gesorgt, es gibt Kaffee und leckere Kuchen, Steaks und Bratwurst. Familien- und Kinderprogramm, der Eintritt ist frei.



Herzliche
Einladung:



Einladung zum Familiensportfest 2019



Freitag: 28.06.2019

18:30 Uhr Alte Herren Spiel: SG Wargolshausen/Wülfershausen - Waltershausen

Samstag: 29.06.2019

14.00 Uhr Gauditurier

Sonntag 30.06.2019

10:00 Uhr Gottesdienst auf dem Sportplatz

anschl. Mittagessen

13:30 Uhr Einlagenspiel C-Jugend

15:00 Uhr Völkerball Dorfmeisterschaft

17:30 Uhr Spiel 1. Mannschaft

An allen Tagen Festbetrieb - Herzliche Einladung